



Nutzungsrechte in den Flächenwidmungsarten IV Grünland

Bebauung mit Vorbehalt:

Das Grünland soll **grundsätzlich unbebaut** bleiben. **In manchen Fällen** sind zur Nutzung des Grünlands **bestimmte Baulichkeiten erforderlich**. Solche Baulichkeiten dürfen **im** – für die vorgesehene Nutzung – **erforderlichen Ausmaß auch im Grünland bewilligt** und somit errichtet werden.

Die Baubehörde hat im **Baubewilligungsverfahren** für ein Bauwerk im Grünland zu prüfen, ob dieses für die spezielle Grünlandnutzung und im gewünschten Ausmaß erforderlich ist. Gegebenenfalls bedient sie sich eines eigenen Sachverständigen. Dabei ist unter anderem auch zu prüfen, ob der Antragsteller geeignete Flächen im Bauland besitzt. In diesem Fall darf das Bauwerk nicht im Grünland errichtet werden.

In allen Grünland-Widmungsarten bewilligt werden dürfen beispielsweise:

Kleindenkmäler, Kapellen bis zu einem bestimmten Ausmaß oder gewisse Bauwerke zur Energieversorgung.

Grünlandwidmungsarten und gegebenenfalls erforderliche Baulichkeiten:

- **Land-und-Forstwirtschaft:** Stallgebäude, Heuschuppen, Maschinenhallen
- **Land-und-forstwirtschaftliche Hofstellen:** Stallgebäude, Heuschuppen, Maschinenhallen, neue Wohngebäude des Landwirts im Hofverband
- **Grüngürtel:** ist grundsätzlich von Bebauung freizuhalten, eventuell – wenn der Grüngürtel dem Lärmschutz dient – darf eine Lärmschutzwand errichtet werden
- **Schutzhäuser:** weisen Gast- und Beherbergungsräumlichkeiten auf
- **erhaltenswerte Gebäude im Grünland:** siehe Infoblätter „Grünland – erhaltenswerte Gebäude“ unter „Einflussfaktoren für die Widmung“ sowie unter „Rechtsfolgen der Flächenwidmung/Nutzungsrechte in den Flächenwidmungsarten VI“
- **Materialgewinnungsstätten** (Steinbrüche und Schottergruben): Verwaltungs- und Betriebsgebäude, bauliche Schutzmaßnahmen (Einzäunung)
- **Gärtnereien:** Glashäuser, erforderliche Betriebsgebäude für die Gärtnerei, Materiallagergebäude
- **Kleingärten:** Kleingartenhütten und Vereinsgebäude (zuerst muss allerdings eine Kleingartenanlage gemäß Kleingartengesetz bewilligt werden)



Fotos: Hermann Reining



- **Sportstätten:** Umkleide- und Sanitärräume, Aufbewahrungsräume für Sportgeräte, bei Sportplätzen oft eine kleine Kantine
- **Spielplätze:** Aufbewahrungsräume für Spielgeräte
- **Campingplätze:** Sanitärgebäude, Verwaltungsgebäude, ab einer gewissen Größe auch Campingshops oder Ähnliches
- **Friedhöfe:** Aufbahrungshallen, Geräteräume für die Aufbewahrung von Utensilien zur Pflege des Friedhofs
- **Parkanlagen:** je nach Größe oder thematischer Widmung der Parkanlage können von Pavillons bis zu Verwaltungsgebäuden (bei Naturparks oder Tierparks) verschiedene Baulichkeiten errichtet werden
- **Abfallbehandlungsanlagen:** Verwaltungs- und Betriebsgebäude, bauliche Schutzmaßnahmen (beispielsweise Einzäunung, Verwehungsschutz)
- **Aushubdeponien:** Halden, Waaghaus, bauliche Schutzmaßnahmen (beispielsweise Einzäunung)
- **Lagerplätze:** Befestigung des Untergrunds, Flugdächer, bauliche Schutzmaßnahmen (Einzäunung) – jedenfalls keine Gebäude
- **Ödland/Ökofläche:** soll als „echte Freiflächenwidmung“ unbebaut bleiben
- **Wasserflächen:** Teiche, Seen, Bootshäuser, Badestege
- **Freihalteflächen:** soll unbebaut bleiben – sofern eine bestimmte Fläche für einen bestimmten baulichen Zweck (Siedlungserweiterung, Umfahrungsstraße) freigehalten werden soll, kann dies durch einen Widmungszusatz festgelegt werden
- **Windkraftanlagen:** Windräder ab einer bestimmten Engpassleistung
- **Kellergassen:** ermöglicht eine ensemblerechte Nutzung bestehender oder auch die Errichtung neuer Keller, die nicht mehr der Landwirtschaft (sondern Gastronomie, Tourismus, Freizeit und dergleichen) dienen
- **Photovoltaikanlagen:** Photovoltaikanlagen ab einer bestimmten Engpassleistung

Was bau- oder naturschutzbehördlich nicht bewilligungs- oder anzeigepflichtig ist, darf überall errichtet werden.